

Pressemitteilung

14. Juni 2010

Top-Einschaltquoten für Wisente:

Landrat Breuer stellt Auswertung zur Berichterstattung für Naturprojekt vor

„Einschaltquoten auf Traumniveau wie bei den einschlägig bekannten Fernseh-Casting-Shows“: Nicht ohne Augenzwinkern erläuterte Landrat Paul Breuer im Kreisausschuss die ersten Ergebnisse einer Medienauswertung. Untersucht wurden die Berichterstattungen zur Ankunft der ersten Wisente in Bad Berleburg am 24. März 2010. 70 Redakteure von mehr als 40 überwiegend namhaften Medien aus ganz Deutschland und darüber hinaus waren der Einladung zur Ankunft der ersten Wisente gefolgt, darunter neben den heimischen Medienbetrieben auch ARD und ZDF, RTL, N-TV, die „Welt am Sonntag“ und die wichtigsten Nachrichtenagenturen. Viele weitere bekannte Medien, etwa „Die Zeit“, haben sich für ihre Berichterstattung im Nachgang zu diesem Ereignis alle Informationen zur Ankunft der Tiere kommen lassen oder auf Agenturmeldungen zurückgegriffen.

Eine erste Auswertung für den Zeitraum 17. März bis 12. April 2010 hat insgesamt eine verbreitete Auflage von mehr als 7 Mio. Exemplaren bei den Printmedien ergeben. Alleine in den ersten drei Wochen nach der Wisent-Ankunft wurden die Internetseiten, auf denen über dieses Ereignis berichtet wurde, rund 240 Mio. Mal aufgerufen. Die ermittelte Reichweite für die im Hörfunk gesendeten Nachrichten und Berichte zu diesem Thema beläuft sich auf rund 78 Mio.

Addiert man für diesen Zeitraum alle in der Auswertung registrierten Fernsehberichte, ergibt sich eine Einschaltquote von knapp 5,6 Mio. Tatsächlich dürfte die Einschaltquote noch höher gelegen haben, da die Quoten einiger Spartensender, in denen berichtet wurde, für diese Auswertung nicht zur Verfügung standen. „Diese Top-Ergebnisse zeigen das hohe öffentliche Interesse an diesem einzigartigen Natur- und Artenschutzprojekt und verdeutlichen seinen hohen Gesprächswert. Die Erkenntnisse sind für uns auch deshalb wichtig, weil mit diesem Projekt auch über unsere Region berichtet wird, deren Bekanntheitsgrad verbessert werden muss“, so Breuer.

Derzeit halten sich neun Wisente in einem besonders abgegrenzten Teil des Eingewöhnungsgeheges auf, wo sie in den letzten Wochen veterinärmedizinisch untersucht wurden. In Kürze sollen die Tiere in das mehr als 80 Hektar umfassende Eingewöhnungsgrößegehege entlassen werden, wo ihr Verhalten von Wissenschaftlern mehrerer Universitäten in den kommenden Monaten eingehend untersucht wird.

Das Natur- und Artenschutzprojekt „Wisente im Rothaargebirge“ wird unter anderem durch das Bundesamt für Naturschutz aus Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie durch das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt.

Diese Pressemeldung finden Sie auch im Internet unter
<http://www.siegen-wittgenstein.de>.